

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 20 (2007)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Die beste Architektur:
Man höre und staune**

Unter tosendem Applaus empfängt der Hase im Oval den Preis der «Golden League». Dabei stellt er seine Löffel auf und beschreibt für Hochparterre die Akustik. Auch der Silberhase spitzt die Feder und umgarnet das Haus eines Künstlerpaars mit poetischen Worten. Bronze ist ein Element des Bildhauers und der Preis für ein rotes Haus.

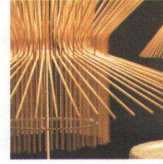
**Die beste Landschaft:
Ein Dreieck nimmt Platz**

Max würde golden lächeln, wenn er wüsste, was aus seinem Platz geworden ist. Laut lachen kann der Silberhase, nachdem er den See durchschwommen hat, eine Pirouette mit den Inline-skates gedreht und sich nun am Stadtrand-Strand räkelt. Eher nach Tischtennis mit Picknick im Windschatten ist dem «Lapin bronze» zumute.

**Das beste Design:
Seiltanz und Glockenspiel**

Das sind keine Hasenkäfige – im Gegenteil, der Hase genießt es, entlang den goldenen Stäben zu streichen und sich vom Klang einlullen zu lassen. Und blickt er wieder auf, blendet ihn das Silber – Grund genug, sich ein Stück Italianità auf die Nas' zu setzen. Nicht auf der Nase, aber im Ohr sitzt ein Gerät und flüstert dem Bronzehasen zu.

**HOCH
PART
ERRE**



Inhalt

6 FUNDE

- 9 Stadtwanderer: TRIBA Basel
- 11 Jakobsnotizen: Wind um jeden Preis
- 13 Stadt und Spiele: Blitzblank und kein Stau
- 14 Impressum

Die Besten

- 18 Architektur gold: Stadion Letzigrund Zürich
- 24 Architektur silber: Haus Müller Gritsch Lenzburg
- 28 Architektur bronze: Atelier Bardill Scharans
- 30 Landschaft gold: Max-Bill-Platz Zürich-Oerlikon
- 36 Landschaft silber: Glattpark Opfikon
- 42 Landschaft bronze: Ufergestaltung Yverdon
- 44 Design gold: Leuchtenserie aus Stäben
- 50 Design silber: Sonnenbrillen von Hand
- 52 Design bronze: Hörgerät als Schmuck

Anerkennungen

- 56 Architektur: Casa Solari in Gandria, Heim für Alzheimerkranke in Onex, Schulstiftung Steckborn, Casa dell'Accademia Mendrisio. Landschaft: Fontanapark in Chur, Tessinerplatz Zürich, Wohnsiedlung Grünauring in Zürich, Zoo Zürich. Design: Ski von Zai, Sessel von Wogg, Leuchte von Christophe Marchand, Kabinenmotorrad von Paraves
- 62 Die Nominierten im Überblick

Die Jury

- 64 Drei Sitzungen für neun Hasen

Bücher

- 68 Die besten Bücher, ausgewählt von den Preisträgerinnen: Romane von Mankell und Eco, Fachbücher über Brillen und Landschaftsökologie und Vogts Auslage

An der Barkante

- 71 Mit Severin Müller, Trophäenschnitzer, in der Kronenhalle

Die Besten 07

Dezember ist Bestenzeit. Wieder haben drei Juries die Besten 07 in Architektur, Landschaft und Design ausgezeichnet. Hochparterre schenkt jedem Preis eine Reportage und den Anerkennungen eine kleine Kritik. Der Kulturplatz des Schweizer Fernsehens wird seine Sendung vom 12. Dezember 2007 um 22.55 Uhr auf SF 1 den Besten widmen und im Museum für Gestaltung Zürich findet am 11. Dezember um 18.30 Uhr die Hasenfeier mit der Hasenrede statt. Alle sind eingeladen. Die Präsentation der Besten 07 im Foyer des Museums dauert bis zum 13. Januar 08. Die Besten sind ein Wettbewerb mit Pulverdampf und Augenzwinkern – ernsthaft aber geht es im Architekturwettbewerb zu und her. In der aktuellen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe dokumentiert Ivo Bösch:



- > Gästehaus der ETH Zürich mit Atelierbesuch bei «ilg santer»
- > Alterswohnungen in Adliswil
- > Wohnen in Zürich-Schwamendingen
- > Neubau Messehallen Allmend, Luzern
- > 100 Jahre Thurgauer Heimatschutz und der Erfolgswettbewerb: Trafostation Andhausen
- > Zuschlagstoff: Projekt verkauft

In drei Wochen ist Neujahr. Für Hochparterre beginnt ein besonders Jahr – wir werden zwanzig Jahre alt. Begonnen haben wir mit allerhand Spektakel im Schoss des Verlags Curti Medien mit Geld und Zuspruch von Beat Curti – heute sind wir eine respektable Firma mit gut zwanzig Leuten, gehören uns selbst und erfinden Stück um Stück rund um die Zeitschrift Hochparterre. Sie werden allerdings vernehmen in unserem zwanzigsten Jahr – und alle werden eingeladen zu einem grossen Fest im November. Und wie es Brauch und Sitte ist, erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten auch mit diesem Heft Zugaben: Das eine über einen Wettbewerb der Hochschule für Technik Rapperswil «Jugend plant Freiraum», das andere über die «Wohnzukunft in Zürich». Kōbi Gartenbein